



**Stadtratsfraktion
Bürgerliche Mitte – FREIE WÄHLER / BAYERNPARTEI**

An den Oberbürgermeister
der Landeshauptstadt München
Herrn Dieter Reiter
Rathaus, Marienplatz 8
80331 München

München, 01.09.2015

Anfrage

Olympia-Ruderregatta – Nur der Verfall schreitet voran

Die Olympia-Ruderregattaanlage im Eigentum der LH München ist bekanntermaßen seit Jahren in marodem Zustand. Der Tribünenbereich, das Bootshaus und die Unterkunftsgebäude sind baufällig und entsprechen bei Weitem nicht mehr den heutigen sportfachlichen und sicherheitstechnischen Ansprüchen. Sowohl die Vorsitzende des Münchner Kanu-Regattaver eins, Eva-Maria Jackermeier, als auch Thomas Konietzko, Präsident des Deutschen Kanu-Verbands, monieren Probleme mit der Bausubstanz und dem Brandschutz der Anlage.¹

Bereits seit 2007 – vor mittlerweile fast neun Jahren! - haben die Freien Wähler immer wieder im Stadtrat auf die Missstände aufmerksam gemacht und ein umfassendes Konzept zur Sanierung und weiteren Nutzung der Regattaanlage angemahnt. Außer dem drastischen Verfall ist in dieser Zeit jedoch nichts vorangeschritten! Einer Stadt, die sich gerne „Sportstadt“ nennt, stünde es gut zu Gesicht, sich auch um weniger einträgliche Sportarten als Fußball zu bemühen und den Sportlern aus-reichende, dem Stand der Zeit angemessene Sportstätten zur Verfügung zu stellen. Dabei müssen auch Aspekte der Inklusion, Nachwuchsförderung und Unterbringung berücksichtigt werden.

¹ Süddeutsche Zeitung, 29.08.2015, Seite 2, „Das Erbe der Ringe“

Wir fragen daher den Oberbürgermeister:

- Wann ist endlich mit einem Konzept für die Zukunft der Olympia-Ruderregatta zu rechnen?
- Inwieweit werden dabei auch die Bedürfnisse der Kanuten nach Unterkünften für Nachwuchsfördermaßnahmen und Barrierefreiheit der Anlage berücksichtigt?
- Erhält die Anlage dabei einen Standard, der die Austragung internationaler Wettkämpfe, großer Spitzen- und Breitensportveranstaltungen ermöglicht? Bis wann ist mit der Fertigstellung zu rechnen?
- In der Vollversammlung des Stadtrats am 25.03.2015 wurde die Einrichtung einer Planstelle „Sport- und Eventmanager“ für Großveranstaltungen beschlossen. Wurde diese Stelle mittlerweile besetzt? Fallen in das Aufgabengebiet auch Veranstaltungen auf der Ruderregatta (z.B. Juni 2014 Euro Masters Regatta mit über 2.000 Sportlern!) und wenn ja, werden in die Arbeit des Sportmanagers auch die betroffenen Sportverbände einbezogen und ihre Bedürfnisse (z.B. nach Unterbringungsmöglichkeiten für Sportler und Nachwuchstalente) einbezogen?
- Trifft es zu, dass bei aktuell stattfindenden Wettbewerben auf der Anlage Vorgaben der Sicherheit und des Brandschutzes nicht eingehalten werden können? Mit welchen Einschränkungen durch die marode Substanz der Anlage müssen Sportler und Zuschauer heute schon zurechtkommen?

Initiative: Johann Altmann

weitere Fraktionsmitglieder: Dr. Josef Assal, Richard Progl, Ursula Sabathil